

Anlage 6 – Stellungnahmen und Vorschläge der Fraktionen, der Ausschüsse und der Ortschaftsräte

Nr.	Stellungnahme/Beschluss Gremien*	Behandlung der Stellungnahme	Behandlungsvorschlag
1.	<p>Ortschaftsrat Burgfelden, Sitzung am 07.12.2018</p>		
	<p>Kurz zusammengefasst stellen sich die Burgfelder Spielplätze in einem guten Gesamtzustand dar und die Spielraumdichte ist für Burgfelden soweit ausreichend. Eine Umnutzung des im Bebauungsplan auf geführten Spielplatzes im Wannetalweg, soll auf Antrag von Ortschaftsrat Axel Schmid-Lorch nicht als Parkplatz sondern eher in Richtung Bauplatz in der Planung erscheinen.</p> <p>Der Ortschaftsrat beschließt <i>einstimmig</i> die Spielraumentwicklungsplanung der Stadt Albstadt anzunehmen.</p>	<p>Der Vorschlag, den vorhandenen Parkplatz im Wannetalweg nicht zu erweitern, sondern die unnutzbare Fläche der Nachverdichtung zuzuführen, wird in die Konzeption übernommen.</p>	<p>wird übernommen</p>
2.	<p>Ortschaftsrat Laufen, Sitzung am 10.12.2018</p>		
	<p>Nachdem sich die Stadt Albstadt überall als familienfreundliche Stadt präsentiert, sollte sie zumindest über die Erhöhung des Etats für Spielgeräte nachdenken, äußert sich OR Bolkart.</p>	<p>Derzeit können nicht alle anstehenden Maßnahmen in der Unterhaltung der Spielplätze (Reparaturen, Ersatzgeräte), auch aus Gründen des vorhandenen Haushaltsbudgets, parallel erfolgen. Eine Abhilfe kann hierfür nur in den zukünftigen Haushaltsplan-Beratungen erfolgen.</p>	<p>Evtl. Berücksichtigung bei den Haushaltsplan-Beratungen</p>
	<p>[Beim Spielplatz Untere Knappel sieht der Ortschaftsrat dringenden Handlungsbedarf, besonders im Bereich der Sandkasteneinfassung und für jüngere Kinder.] Der Ortschaftsrat könnte sich vorstellen, entsprechende Eigenverfügungsmittel für ein neues Spielgerät freizugeben.</p> <p>Mit dieser Ergänzung [Aufwertungen bei Spielplatz Untere Knappel] stimmt der Ortschaftsrat dem Beschlussvorschlag der Drucksache zur Spielraumentwicklungsplanung <i>einstimmig</i> zu.</p>	<p>Der Spielplatz ist, wie einige andere in Albstadt, in die Jahre gekommen und hatte damals andere Planungsstandards als Grundlage. Mit kleinen Maßnahmen kann der Spielplatz gerade für jüngere Kinder, die durch Zuzug und den Generationswandel in diesem Gebiet wieder zunehmen, vorbehaltlich der Haushaltsmittel aufgewertet werden.</p>	<p>Das Stadtplanungsamt erarbeitet einen Vorschlag zur Umsetzung des Spielplatzes Untere Knappel und lässt diesen dem Ortschaftsrat zukommen. Die Umsetzung erfolgt vorbehaltlich der Haushaltsmittel.</p>

Anlage 6 – Stellungnahmen und Vorschläge der Fraktionen, der Ausschüsse und der Ortschaftsräte

Nr.	Stellungnahme/Beschluss Gremien*	Behandlung der Stellungnahme	Behandlungsvorschlag
3.	<p>Ortschaftsrat Lautlingen, Sitzung am 12.12.2018</p>		
	<p>Der Spielplatz beim Schloss liegt zentral und wird gut genutzt. Hier soll das Angebot für Kleinkinder ausgebaut werden. Der Ortschaftsrat hat sich bereits für das Spielgerüst [„Billy“ der Fa. Spessart Holz] entschieden, das aus Eigenverfügungsmitteln bezahlt wird. Außerdem muss das bestehende Gerüst mit Rutsche aus Sicherheitsgründen ausgetauscht werden. [...] Die Kostenfrage für das neue Spielgerät mit Rutsche ist noch nicht geklärt. OV Gärtner ist der Ansicht, dass das Spielgerüst mit Rutsche durch die Stadt finanziert werden sollte, da schon das Spielgerät für den Kleinkindbereich durch Eigenverfügungsmittel finanziert wird. Zudem handle es sich um eine Ersatzbeschaffung, die üblicherweise von der Stadt getragen wird. [...] OV Gärtner könnte sich vorstellen, dass sich [die] Stadt an den gesamten Kosten in Höhe von ca. 24.000,- € zu 50 % beteiligt und die anderen 50 % aus Eigenverfügungsmitteln gezahlt werden.</p> <p>Die Umsetzung ist laut Frau Assenheimer für das Jahr 2020 vorgesehen. Da das alte Spielgerät mit Rutsche aus Sicherheitsgründen aber zeitnah abgebaut werden muss, besteht der Ortschaftsrat auf Umsetzung in der ersten Jahreshälfte 2019. Das neue Spielgerät soll direkt im Anschluss an den Abbau des alten Spielgerätes aufgebaut werden.</p> <p>Der Spielplatzkonzeption wird mit dem Zusatz, dass der Austausch des alten Spielgerätes in der ersten Jahreshälfte 2019 erfolgt, <i> einstimmig</i> zugestimmt.</p>	<p>Es ist sinnvoll, direkt im Anschluss an den Abbau eines alten Spielgerätes das Ersatzgerät aufzustellen. Gleichzeitig soll der Kleinkindbereich auf dem zentral gelegenen Spielplatz Am Schloss neu ausgebaut werden, hierfür hat sich der Ortschaftsrat für die Anschaffung der Spielkombination „Billy“ entschieden. Aus Finanzgründen ist aber trotz des Vorschlages, die Kosten anteilig durch die Verfügungsmittel des Ortschaftsrates und mit städtischen Haushaltsmitteln zu übernehmen, eine Anschaffung beider Spielgeräte 2019 nicht möglich. Eine Alternative zur vorgeschlagenen Zeitschiene ist die Aufteilung der Aufwertungsmaßnahme auf zwei Jahre. 2019 wird ein Spielgerät (Ersatzgerät) mit Verfügungsmitteln des Ortschaftsrates aufgestellt und 2020 folgt die Anschaffung für den Kleinkindbereich mit Haushaltsmitteln des Spielplatzetats. Das alte Spielgerät ist nach Aussage des Betriebsamtes noch 2 – 3 Jahr zu halten und die Verkehrssicherheit gewährleistet.</p>	<p>Ein Spielgerät wird 2019 mit Verfügungsmitteln des Ortschaftsrates erworben und aufgestellt, 2020 folgt die abschließende Maßnahme zur Aufwertung mit städtischen Haushaltsmitteln.</p>

Anlage 6 – Stellungnahmen und Vorschläge der Fraktionen, der Ausschüsse und der Ortschaftsräte

Nr.	Stellungnahme/Beschluss Gremien*	Behandlung der Stellungnahme	Behandlungsvorschlag
4.	Ortschaftsrat Margrethausen, Sitzung am 07.12.2018		
	<p>Es soll auch künftig ein Betrag in den Haushaltsplan aufgenommen werden, für unvorhergesehene Ausbesserungen an den Spielplätzen. OR Schmid-Lorch weist darauf hin, dass auch ein Betrag für die regelmäßige Unterhaltung der Spielplätze eingeplant werden sollte, z.B. das regelmäßige Mähen der Rasenflächen oder das Beschaffen von neuem Sand.</p>	<p>Derzeit können nicht alle anstehenden Maßnahmen in der Unterhaltung der Spielplätze (Reparaturen, Ersatzgeräte), auch aus Gründen des vorhandenen Haushaltsbudgets, parallel erfolgen. Eine Abhilfe kann hierfür nur in den zukünftigen Haushaltsplan-Beratungen erfolgen.</p>	<p>Evtl. Berücksichtigung bei den Haushaltsplan-Beratungen</p>
	<p>Der Ortsvorsteher ist der Meinung, dass der Spielplatz neben dem Gasthaus Krone ansprechender gestaltet und gepflegt werden müsste, dann würden ihn die Kinder auch wieder mehr nutzen. Er könne sich vorstellen, dafür zum Teil die freien Verfügungsmittel zu nutzen.</p> <p>Der Ortschaftsrat beschließt <i>einstimmig</i> die Spielraumentwicklungsplanung der Stadt Albstadt anzunehmen.</p>	<p>Die Spielgeräte sind in die Jahre gekommen und das Potential dieser Fläche wird nicht komplett genutzt. Der Spielplatz liegt aufgrund der örtlichen Gegebenheiten zentral, aber dennoch geschützt und zudem ist eine soziale Kontrolle durch die angrenzende Wohnbebauung gegeben. Mit dem Spielplatzneubau in der Gregor-Götz-Straße wurde 2017 eine Maßnahme in Margrethausen umgesetzt. Das Stadtplanungsamt erarbeitet einen Gestaltungsplan über eine schrittweise Aufwertung des zentral gelegenen Spielplatzes in der Hafnergasse (Bereich Krone).</p>	<p>Der Vorschlag zur Aufwertung des Spielplatzes Hafnergasse / Ortsmitte wird weitererfolgt. Eine schrittweise Aufwertung wird geprüft.</p>
5.	Ortschaftsrat Onstmettingen Sitzung am 19.11.2018		
	<p>Der Ortschaftsrat hat eine Reihenfolge der vorgestellten Maßnahmen definiert, die so umgesetzt werden sollen. Erste Priorität hat der Bau eines hochwertigen Spielplatzes/Mehrgenerationenplatzes auf dem Gelände des „Parks“ in zentraler Lage des Ortes. [Gleichzeitige] Auflösung des Spielplatzes an der Riedschule. Zweite Priorität. Aufwertung des Spielplatzes an der Tennishalle und des Spielplatzes auf Hohberg. Der Bau eines Spielplatzes in der Agdenstraße könne mittel</p>	<p>Der zentrale Bereich an der Schmiecha ist Bestandteil des Leit- und Impulsprojektes: Stadtraumqualität und Ortskernband Onstmettingen (Stadtentwicklungskonzept Albstadt 2030⁺). Der Spielplatz betrifft nur einen Teil der Fläche des Parks und ist somit mit der Erarbeitung des Gesamtkonzeptes verwoben. Eine Aussage zur Umsetzung kann nur im Rahmen der Gesamtmaßnahme „Park“ getätigt werden. Genau wie der Spielplatz in der Ortsmitte hängt auch die Umsetzung der anderen Spielplätze in der Agdenstraße</p>	<p>Der Spielplatz im Bereich Park wird in die Finanzplanung (Anlage 4) aufgenommen. Alle Maßnahmen werden als flexible Bausteine gleichwertig ohne genaue Rangfolge umgesetzt (siehe Anlage 4).</p>

Anlage 6 – Stellungnahmen und Vorschläge der Fraktionen, der Ausschüsse und der Ortschaftsräte

Nr.	Stellungnahme/Beschluss Gremien*	Behandlung der Stellungnahme	Behandlungsvorschlag
	<p>bis langfristig umgesetzt werden.</p> <p>Der Ortschaftsrat stimmt <i>einstimmig</i> der vorgestellten Spielraumentwicklungsplanung 2018 unter der genannten Reihenfolge zu.</p>	<p>und an der Tennishalle an verschiedenen Rahmenbedingungen.</p> <p>Alle drei Maßnahmen sind innerhalb eines Zeitraumes von drei Jahren eingeplant (siehe Anlage 4) – ohne eine genaue Rangfolge, da eine Priorisierung zum jetzigen Zeitpunkt aufgrund der Rahmenbedingungen nicht möglich und sinnvoll ist.</p> <p>Beim Spielplatz auf dem Hohberg besteht kein dringender Handlungsbedarf und deshalb ist er in der Zeitschiene später vorgesehen.</p>	
6.	<p>Ortschaftsrat Pfeffingen, Sitzung am 12.12.2018</p>		
	<p>Der Ortschaftsrat stimmt der Variante B [Verlegung an Standort bei Schule] <i>einstimmig</i> zu.</p> <p>[Dem Beschlussvorschlag der Spielraumentwicklungsplanung] wurde ebenfalls <i>einstimmig</i> [zugestimmt.]</p>	<p>Dieser Standort ermöglicht gleichzeitig eine Ergänzung zum vorhandenen Schulhofbereich, im Vorfeld erfolgt eine Abstimmung mit der Schulleitung.</p>	<p>Dem Vorschlag, den vorhandenen Spielplatz an den Standort B zu verlegen, wird gefolgt.</p>
8.	<p>SKSS, Sitzung am 15.11.2018</p>		
	<p>Stadträtin Hipp regt an die Spielplätze so zu gestalten, dass sie von Kindern unterschiedlichen Alters genutzt werden können, denn wenn sich Eltern Zeit nehmen würden mit ihren Kindern auf einen Spielplatz zu gehen, würden sie etwas Besonderes erleben wollen, wie z.B. in Sigmaringen, bei dem alle Altersbereiche abgedeckt, eine Gastronomie als auch sanitäre Anlagen vorhanden seien.</p>	<p>Bei vielen Spielplätzen ist eine differenzierte Gestaltung, die wirklich allen Altersklassen gerecht wird, aufgrund der Flächengröße nicht möglich. Es wird in diesen Fällen bei der Planung darauf geachtet, sowohl einen Bewegungsbereich für aktivere, größere Kinder und auch einen Rückzugsbereich für jüngere Kinder anzubieten. Diese Flächen dienen vorrangig der Abdeckung des fußläufig erreichbaren Spielraumangebotes für die jeweiligen Wohngebiete. Zusätzlich ist es aus Sicht der Spielraumentwicklungsplanung sinnvoll, ein ergänzendes Angebot mit besonderen Spielplätzen aufzubauen (siehe Waldheim), die vorrangig als Tagesausflugsziel genutzt werden und weniger Bestandteil des wohnortnahen Angebotes sind.</p>	<p>Dem Vorschlag, gleichzeitig neben dem wohnortnahen Angebot auch den Ausbau besonderer Spielplätze voranzutreiben, wird gefolgt. Über die Finanzierung und Umsetzung solcher Projekte sind jeweils Einzelbeschlüsse zu fassen.</p>

Anlage 6 – Stellungnahmen und Vorschläge der Fraktionen, der Ausschüsse und der Ortschaftsräte

Nr.	Stellungnahme/Beschluss Gremien*	Behandlung der Stellungnahme	Behandlungsvorschlag
	<p>Beim Spielplatz in der Oststadtschule sei eine gute Durchmischung gelungen. Ein Spielplatz sei als Kommunikationsort zu sehen, deshalb seien Sitzgelegenheiten dringend notwendig.</p>		<p>Der Vorschlag wird weiterverfolgt. Der Erwerb weiterer Sitzmöglichkeiten wird geprüft und ggf. umgesetzt.</p>
	<p>Stadträtin Ganter regt an die Spielplätze generationsübergreifend zu gestalten.</p> <p>[...] empfiehlt der SKSS <i> einstimmig </i> dem Gemeinderat nachfolgend genannten Beschlussvorschlag: 1. Den in der Drucksache dargestellten konzeptionellen Entwicklungen und Maßnahmen wird zugestimmt. 2. Den in der Tabelle 1 aufgelisteten Maßnahmen wird zugestimmt. Die benötigten finanziellen Mittel sind entsprechend der Tabelle 2 im Rahmen der Finanzplanung 2019 und der mittelfristigen Finanzplanung zu berücksichtigen.</p>	<p>Der Einsatz von Sportgeräten und sog. „Senioren“-Geräten im öffentlichen Raum ist sehr divergierend zu betrachten, da die Annahme solcher Angebote derzeit nicht in ausreichendem Maße erfolgt, die eine Anschaffung rechtfertigen.</p>	<p>wird laufend geprüft</p>
<p>9.</p>	<p>TAuUA, Sitzung am 13.11.2018</p>		
	<p>Anschließend empfiehlt der Technische- und Umweltausschuss dem Gemeinderat mehrheitlich bei zwei Enthaltungen: 1. Den in der Drucksache dargestellten konzeptionellen Entwicklungen und Maßnahmen wird zugestimmt. 2. Den in der Tabelle 1 aufgelisteten Maßnahmen wird zugestimmt. Die benötigten finanziellen Mittel sind entsprechend der Tabelle 2 im Rahmen der Finanzplanung 2019 und der mittelfristigen Finanzplanung zu berücksichtigen.</p>		

Anlage 6 – Stellungnahmen und Vorschläge der Fraktionen, der Ausschüsse und der Ortschaftsräte

Nr.	Stellungnahme/Beschluss Gremien*	Behandlung der Stellungnahme	Behandlungsvorschlag
10.	<p>Bündnis 90 Die Grünen-Gemeinderatsfraktion Brief vom 03.01.2019</p>		
	<p>Neben den wohnortnahen, kleinen Spielplätzen wäre in Albstadt ein zentraler „Erlebnis-/Abenteuerspielplatz“ wünschenswert. Beispiele: Stetten a. k. Markt, Sigmaringen Bootshaus, demnächst in Meßstetten.</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Aufenthaltsqualität für Kinder <u>und</u> Eltern ➤ Spielmöglichkeiten für verschiedene Altersgruppen - Kleinkinder, Grundschul Kinder und größere Kinder z.B. Kletter- und Skatemöglichkeiten, Slackline etc . ➤ Zentral – für alle Albstädter gut zu erreichen <u>und</u> mit öffentlichen Verkehrsmitteln (evtl. Anbindung an Talgangbahn) ➤ Gastronomie ➤ Sanitäre Anlagen ➤ Barrierefrei (für alle Generationen und Inklusion) 	<p>Neben der Berücksichtigung der wohnortnahen Spielplätze in der weiteren Entwicklung ist auch die Schaffung von sog. Erlebnisspielplätzen sinnvoll. Diese besonderen Kommunikations- und Aufenthaltsplätze sollen als Anziehungspunkt für Besucher von außerhalb und für die Albstädter selbst als besonderes Tagesausflugsziel dienen, um Albstadt für Familien attraktiver zu machen und das vorhandene Angebot zu ergänzen – entweder zentral gelegen, im Außenbereich an bereits vorhandenen Standorten oder in Verbindung mit bestehenden touristischen, kulturellen sowie sportlichen Einrichtungen.</p> <p>Geeignete Flächen werden gesucht, um verschiedene Nutzungen wie am Waldheim sinnvoll zu kombinieren (dort befinden sich neben Klettergarten und Minigolf auch Gastronomie und Zugang zum Traufgang). Des Weiteren müssen bei diesen Projekten auch Belange des Naturschutzes, der Verkehrsplanung (Parkplätze),... berücksichtigt werden. Vorstellbar wäre auch eine Kooperation mit dem Forst mit Blick auf einen Themen-Waldspielplatz.</p> <p>Größere Spielplätze oder Spielplätze im Rahmen von städtebaulichen Entwicklungsprojekten sollten getrennt vom regelmäßigen Budget Spielplätze angegangen werden (wie z.B. 2017 „Traufgängerle“ bzw. Spielplatz Waldheim in Ebingen) und werden separat im Haushalt angemeldet.</p>	<p>Dem Vorschlag zum Ausbau des vorhandenen Spielplatzangebotes durch Ergänzung von ein oder zwei Erlebnis-/Abenteuerspielplätzen wird gefolgt und ggf. zusätzliches Budget in die langfristige Finanzplanung aufgenommen. Über die Finanzierung und Umsetzung solcher Projekte sind jeweils Einzelbeschlüsse zu fassen.</p>
	<p>Spielmöglichkeiten in der Fußgängerzone zur Attraktivitätssteigerung der Innenstadt Ebingen: Marktstraße, Bürgerturmplatz beim Wasserspiel Tailfingen: beim Wassertisch</p>	<p>Solche Spielpunkte evtl. in Verbindung mit Sitzmöglichkeiten erhöhen die Attraktivität der Innenstadtbereiche und helfen gleichzeitig, das Spielflächenangebot in den dicht bebauten Gebieten auszubauen und die Aufenthaltsdauer in der Innenstadt zu erhöhen. Dies unterstützt den Einzelhandel, Dienstleister und die Gastronomie in den</p>	<p>wird laufend geprüft</p>

Anlage 6 – Stellungnahmen und Vorschläge der Fraktionen, der Ausschüsse und der Ortschaftsräte

Nr.	Stellungnahme/Beschluss Gremien*	Behandlung der Stellungnahme	Behandlungsvorschlag
		<p>Innenstadtbereichen. In Tailfingen hat man solche Angebote bereits in der Adlerstraße und mit den Wasserspielmöglichkeiten am Markt umgesetzt. Die Standorte müssen in Abstimmung mit Verkehrsbehörde, Feuerwehr und Betriebsamt (u.a. in Bezug auf Winterdienst) geprüft werden.</p>	
	<p>Ausbau der Spielmöglichkeiten auf den Schulhöfen (immer mehr Ganztagesangebote, Schulen liegen meist zentral bzw. sind für die Kinder in dem Ortsteil erreichbar) dadurch können andere Spielplätze evtl. reduziert werden.</p> <p>„Sandkästen“ benötigen eine intensive Pflege (oft Scherben, Katzenkot,...), damit diese auch von Kindern zum Spielen genutzt werden können.</p>	<p>Im Rahmen der Sportentwicklungsplanung wurden das Leitziel zur Öffnung der Schulhöfe und deren bewegungsfreundlicher Gestaltung aufgestellt. Die Zahl von Ganztagesesshulen steigt und die Kinder sind bis zum späten Nachmittag in der Schule. Deshalb ist als Ausgleich zum Unterricht ein Angebot an verschiedenen, abwechslungsreichen Bewegungsanreizen auf dem Schulhof zukünftig von noch größerer Bedeutung. Gleichzeitig gibt es einen Synergieeffekt, da die Schulhöfe als Ergänzung zum wohnortnahen Spielplatzangebot fungieren.</p> <p>Insgesamt ist die Konzentration auf weniger, aber dafür hochwertiger ausgestatteter und gepflegter Flächen sinnvoll – auch in Hinblick auf die Zeit- und Kostenersparnis in der Unterhaltung (siehe Schalksburgschule).</p>	<p>wird laufend gefolgt</p>
	<p>Wie auch im Konzept mehrfach erwähnt ist die Altersspanne von 0-14 J. für die Nutzung der Spielplätze sehr breit gefasst. Aus meiner Erfahrung sehe ich es auch so, dass die meisten Kinder ab 10-12 Jahren kaum noch die „normalen“ Spielplätze zum Spielen nutzen. Ebenso denke ich, dass die Altersgruppe ab 14 Jahren separat angeschaut werden muss. Auch die Kinder unter 12 Jahren müssen sollten in Kleinkinder und Grundschulkinder eingeteilt werden. Die Rückmeldung von Müttern mit Kleinkindern ist, dass Spielmöglichkeiten für kleine Kinder oft fehlen.</p>	<p>Zurzeit sind mehrere Ergänzungen im Kleinkindbereich auf den Spielplätzen vorgesehen.</p> <p>Für Aufenthaltsflächen von Jugendlichen ist in Abstimmung mit dem Kinder- und Jugendbüro eine separate Konzeption geplant, die auch Sonderplätze wie Bolz- und Basketballplätze beinhaltet.</p>	<p>Dem Vorschlag, das Angebot speziell für Jugendliche und Kleinkinder auszubauen, wird gefolgt. Die Aufenthaltsflächen und das Angebot für Jugendliche sind nicht Teil dieser Konzeption, sie werden separat behandelt.</p>